

Nur du ...

Sehnsucht nach dem einen

Von -SakuraChan-

Kapitel 1: Aufbruch

Zuviel war zuviel. Zu lang hatte sie schon nachgedacht, sich gequält und geweint. So konnte es nicht weiter gehen! Sie musste raus hier. Einfach weg

Sie wollte nicht mehr nachdenken, doch nichts an diesem Dorf lies sie zur Ruhe kommen. Ihr Entschluss stand fest, egal wie viel Verantwortung sie auch hatte ...

Sie brauchte etwas Erholung!

Also ging sie zu ihrer Lehrmeisterin, die zufällig auch das Oberhaupt des Dorfes war und bat sie um Freistellung. Da ihr Sensei wusste wie es um ihren Schützling stand, verwerte sie ihr diesen Wunsch auch nicht. So lange wollte sie ihrer fleißigen Schülerin eine Auszeit geben, doch die Gelegenheit bot sich nie. Doch jetzt, als sie von allein zu ihr kam konnte und wollte sie einfach nicht nein sagen.

Mit einer dankenden Verbeugung verabschiedete sich das rosahaarige Mädchen dann auch schon von der Godaime.

Sie wusste genau was sie jetzt brauche. Einfach nur in die Natur. Allein. Ohne an irgendetwas denken zu müssen. Doch bevor sie das tun konnte musste sie erst Ihren leicht nervigen Teamkollegen abwimmeln. Da er noch nicht lang von seiner Trainingsmission zurück war, klebte er an ihr wie Superkleber. Nicht das sie das sonst gestört hätte, doch jetzt brauchte sie einfach ihre Ruhe! Und grad er, der mit dem Mann in ihren Gedanken so viel zu tun hatte, machte es ihr nicht grade leichter über ihre Gefühle hinwegzukommen.

Also beschloss sie ihn mit der Ausrede, eine wichtige Einzelmission zu haben abzuwimmeln. Mit etwas Geschmolle aber dennoch erfreut über den Erfolg seiner Teamkollegin lies der Blonde sie ziehen.

Sie ging in ihr Apartment, packe alles Nötige ein und machte sich kurzer Hand auf den Weg in die Wälder Konohas. Sie wollte nicht lang bleiben. Nur ein paar Tage um ihre Gedanken zu sortieren und sich wieder mal so richtig entspannen zu können. In ihrem Heimatdorf war das momentan einfach ein Ding der Unmöglichkeit. Entweder war es die beste Freundin und Erzrivalin die ihr immer wieder ihren Freund vorführen musste, der daraufhin immer nur gelangweilt und desinteressiert reagierte oder es waren die Leute aus dem Krankenhaus die ständig Hilfe benötigten. Sie hatte damit nie ein Problem gehabt doch jetzt war einfach der Moment gekommen in dem sie nur

an sich denken wollte.

Mit gepackten Sachen, das Bild von Team 7 natürlich immer dabei, machte sie sich auf den Weg zu dem riesigen Torbogen des Dorfes. Ein letzter Blick auf ihre Heimat... Sie liebte sie. Das konnte sie nicht abstreiten. Doch für die nächsten paar Tage wollte sie einfach nur für sich sein.

Mit einem riesigen Satz und diesen letzten Gedanken machte sie sich auf um nur für sich zu sein ...

Oder auch nicht ??!